

Jahresbericht Ost|Est 2025

Der Verein Ost|Est Osteuropa-Netzwerk Bern–Fribourg blickt auf ein produktives und erfolgreiches Jahr mit zahlreichen kulturellen Aktivitäten zurück. In Bern und Fribourg organisierten wir vielfältige Veranstaltungen, die den Austausch zwischen Universität und Öffentlichkeit förderten: literarische Lesungen, Präsentationen von Sachbüchern, eine Fotoausstellung, Podiumsgespräche, eine Posterausstellung und weitere Formate. Unsere Anlässe fanden nicht nur an der Universität statt, sondern auch in Cafés und sogar in einem Fussball-Fanlokal – stets in direktem Kontakt mit der Öffentlichkeit.

Aktivitäten des Vereins

Am 29. Januar fand im YB-Fanlokal „Halbzeit“ in Bern ein Gespräch mit Frank Willmann und Anne Hahn statt. Unter dem Titel [„Vereint im Stolz? Fussballkultur in Belgrad und Post-Jugoslawien“](#) diskutierten sie anlässlich der Partie *YB* gegen *Roter Stern Belgrad* mit Jan Dutoit über Fussballkultur, Identität und gesellschaftliche Dynamiken im postjugoslawischen Raum.

Die Veranstaltung [„Drei lange, kurze Jahre: Künstlerische Perspektiven auf drei Jahre Krieg in der Ukraine“](#) rückte zum Jahrestag des grossflächigen russischen Angriffs auf die Ukraine die kulturelle und persönliche Auseinandersetzung mit dem Krieg ins Zentrum. Im Rahmen einer Ausstellung mit Werken der Basler Künstlerin Florence Fausch, die sich künstlerisch mit ukrainischen Geflüchteten in der Schweiz befasst, berichteten zudem zwei Betroffene von ihren eigenen Erfahrungen in einem Podiumsgespräch. Die Veranstaltung fand am 25. Februar in der Schweizerischen Osteuropa-Bibliothek in Bern statt und wurde von Cécile Druey moderiert.

Anlässlich der Mitgliederversammlung organisierten wir am 25. März eine Podiumsdiskussion: [„Im Schatten des Ukrainekriegs? Journalistische Berichterstattung aus Ostmitteleuropa“](#). Matthieu Gillabert und Eva Maurer unterhielten sich mit den Medienschaffenden Hélène Bienvenu, Patrick Chaboudez sowie Sarah Nowotny über diesen politischen und kulturellen Raum, der so wichtig ist für Europa und doch so wenig Aufmerksamkeit erhält, insbesondere im Schatten der Ereignisse in der Ukraine.

Im Rahmen des ersten Teils der Berner Osteuropa-Lesereihe 2025 – unter dem Titel [„Bosna – Убац – Una“](#) – waren im Frühjahr drei Autor:innen im Café WerkStadt Lorraine zu Gast: Magdalena Blažević (Moderation Jan Dutoit) am 14. März, Nadija Rebronja (Moderation Jan Dutoit) am 27. März und Faruk Šehić (Moderation Eliane Fitzé) am 25. April, alle drei Anlässe übersetzt von Andrea Stanek.

Am 8. Mai fand an der Universität Fribourg ein Vortrag mit anschliessender Diskussion unter dem Titel [„Déportés pour l'éternité. Survivre à l'exil stalinien, 1939–1991“](#) statt. Alain Blum und Emilia Koustova stellten ihr Buch vor und beleuchteten dabei die stalinistischen Deportationen sowie die Überlebensstrategien der Verbannten in den Jahren 1939 bis 1991. Organisiert von Jean-François Fayet und Justine Reynaud.

Vom 12. bis 18. Mai wurde im Nouveau Monde in Fribourg die Fotoausstellung [„Sur les traces des Lituanien déportés par Staline“](#) von Juozas Kazlauskas gezeigt, mit

Vernissage am 12. Mai. Die Ausstellung zeichnete eindrücklich die Spuren der von Stalin deportierten Litauerinnen und Litauer im heutigen Sibirien nach. Ebenfalls organisiert von Jean-François Fayet und Justine Reynaud.

Am 12. Oktober zeigten wir in Zusammenarbeit mit dem [\(Hi\)Story Festival](#) im Kino Reitschule [neue Filme aus der Schweiz und Bosnien](#). Zuerst zwei Kurzfilme junger Filmschaffender aus der Schweiz – *Linija života* (*Life Line*, 2022) von Sara Čolić und Aline Bavier und *Kome ptice lete* (*To Whom the Birds Fly*, 2023) von Ivan Petrović; und im Anschluss Jasmila Žbanićs erfolgreichen Dokumentarfilm *Blum – Gospodari svoje budućnosti* (2024).

Der zweite Teil der Berner Osteuropa-Lesereihe stand unter dem Titel [„ДНІПРО – САВА – КОЖ“](#) und versammelte erneut drei markante literarische Stimmen aus Osteuropa. Tanja Maljartschuk (16. Mai, moderiert von Jan Dutoit), Barbi Marković (15. Oktober, moderiert von Jan Dutoit, in Zusammenarbeit mit dem (Hi)story Festival) und Volha Hapeyeva (14. November, moderiert von Andrea Stanek) lasen in der WerkStadt Lorraine aus ihren Werken.

Bei einer [zweisprachigen Schreibaktion](#) am 3. Dezember konnten die Teilnehmenden Solidaritätsbriefe an in Russland inhaftierte politische Gefangene verfassen und damit ein Zeichen der Unterstützung setzen; moderiert von *Future Russia – Switzerland* und organisiert von Jean-François Fayet und Justine Reynaud.

Gemeinsam mit Teilnehmer:innen des Seminars „Die Dekabristen in der russischen Literatur und Kultur“ gestaltete Ost|Est anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums des Dekabristenaufstands eine Reihe von Beiträgen in den sozialen Medien sowie eine Posterausstellung. Deren Vernissage fand am 18. Dezember im Rahmen der Weihnachtsfeier der Slavistik und Osteuropa-Studien Bern–Fribourg statt.

Organisation und Personelles

Der Vorstand besteht weiterhin aus Eliane Fitzé (Präsidium), Lena Yanez (Kassiererin), Silvan Brügger, Marcel Hirsiger und Eva Maurer. Neu dazu kam Justine Reynaud, über deren Mitarbeit wir uns freuen! Wir verdankten 2025 Jan Dutoit, der den Vorstand nach langer aktiver Mitarbeit verlassen hat.

Finanzbericht der Kassiererin

Nach zwei Verlustjahren konnte das Jahr 2025 mit einem Gewinn von 876.90 CHF abgeschlossen werden. So belaufen sich die Vereinsmittel Ende 2025 auf 2191.41 CHF. Auch dieses Jahr wurden dem Verein Fördergelder der Kulturförderung des Kantons Bern, der Stadt Bern und der Burgergemeinde Bern zugesprochen für die „Berner Osteuropa-Lesereihe“. Im Jahr 2025 hat sich auch die Stiftung Landis und Gyr finanziell an der „Berner Osteuropa-Lesereihe“ beteiligt. Insgesamt wurden dem Verein 11'652 CHF gesprochen. So waren die Einnahmen durch Fördergelder mit Abstand die grösste Einnahmequelle. Daneben wurden auch 2070 CHF durch Mitgliedsbeiträge generiert, sowie 1'562.33 CHF durch Spenden.

Die Kassierer:in: Lena Yanez, 06.02.2026

Danksagung

Dank gebührt an dieser Stelle allen Vorstandsmitgliedern, die auch dieses Jahr wieder unzählige Stunden ehrenamtlicher Arbeit in den Verein investiert haben!

Vielen Dank auch allen Mitgliedern, die sich aktiv an unseren Anlässen beteiligt haben. Darunter sind die Moderator:innen und Teilnehmer:innen von Anlässen aus dem Vorstand – Eva Maurer, Justine Reynaud – sowie reguläre Vereinsmitglieder, die Anlässe moderiert, organisiert und durchgeführt haben: Jean-François Fayet, Cécile Druey, Matthieu Gillibert und insbesondere Jan Dutoit und Andrea Stanek, die beide bei der Lesereihe immensen Einsatz geleistet haben. Wir danken zudem herzlich unserer Revisorin Cécile Druey und unserem Revisor Daniel Henseler. Und nicht zuletzt auch all unseren Gästen, die unsere Veranstaltungen besucht haben.

Auch unseren Sponsor:innen und Mitorganisator:innen sei hier gedankt: der Schweizerischen Osteuropabibliothek, den Bereichen Slavistik und Zeitgeschichte der Universität Fribourg, der Landis & Gyr-Stiftung, der Stadt Bern, dem Kanton Bern und der Burgergemeinde Bern.

Nicht zuletzt bedanken wir uns auch bei Ihnen ganz herzlich – bei unseren Mitgliedern, die es uns durch Ihre Teilnahme und Ihre finanzielle Unterstützung erst ermöglichen, all diese Anlässe durchzuführen.

Ziele und Ausblick

Auch für das Jahr 2026 haben wir verschiedene Anlässe geplant. Das Jahr beginnt – nach einer Freiburger Vernissage der Dekabristen-Ausstellung am 24. Februar – mit einem Vortrag am 26. Februar von Mikhailo Minakov: [„Everyday Resilience and Its Limits - Ukrainian Society after Four Years of Full-Scale War“](#), zum vierten Jahrestag des grossflächigen Überfalls Russlands auf die Ukraine.

Die [Berner Osteuropa-Lesereihe](#) wird dieses Jahr sogar noch grösser, mit acht Lesungen. Von diesen sind vier bereits festgelegt: Am 19. März liest Marko Dinić, am 17. April Tanja Šljivar, am 8. Mai Kinga Tóth und am 22. Mai Selma Asotić.

...und natürlich warten zahlreiche weitere Veranstaltungen auf Sie.

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr mit Ihnen!

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen

Eliane Fitzé
Präsidentin Ost|Est